

# Bildungsplan Nordrhein - Westfalen

## Sekundarstufe II – Ende Qualifikationsphase Leistungskurs – Aspekte literarischer Bildung

### Aufgaben und Ziele des Fachs

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
<ul style="list-style-type: none"> <li>Personality development</li> <li>Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit</li> <li>Literarisches und ästhetisches Bewusstsein</li> <li>Lese Freude</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsicht in die historisch-gesellschaftliche Bedingtheit von Sprache und Kommunikation, Texten und Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erwerb rezeptiver und produktiver Text- und Gesprächskompetenz</li> <li>Ästhetischer Sensibilität in der analysierenden, interpretierenden, gestaltenden</li> <li>Auseinandersetzung mit literarischen Werken</li> <li>Adressaten- und situationsangemessene sprachliche Kommunikation</li> <li>Sprachlich-künstlerische Ausdrucksfähigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kritische Reflexion geschlechter- und kulturstereotyper Zuordnungen</li> <li>Schaffen eines reflektierten Verständnisses in der Auseinandersetzung mit lit. Gegenständen</li> <li>Umgang mit historisch-gesellschaftlicher Bedingtheit von Sprache und Kommunikation, Texten und Medien</li> </ul>

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Leistungskurs (2.3.2)

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden</li> <li>Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung absichtsvoll vergleichend beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> <li>Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>Selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen</li> <li>Selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren</li> </ul>

### Inhaltsfeld 1

Sprache

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Kenntnis einer differenzierten Fachterminologie	Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren	
	Unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen	Selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten	Sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen

### Inhaltsfeld 3

Kommunikation

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer meta-kommunikativen Ebene analysieren	Das eigene Gesprächsverhalten reflektieren
<ul style="list-style-type: none"> <li>Den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> <li>Sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> <li>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen</li> <li>Selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</li> </ul>

### Inhaltsfeld 4

Medien

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren	Die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit)
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten</li> </ul>

### Inhaltsfeld 2

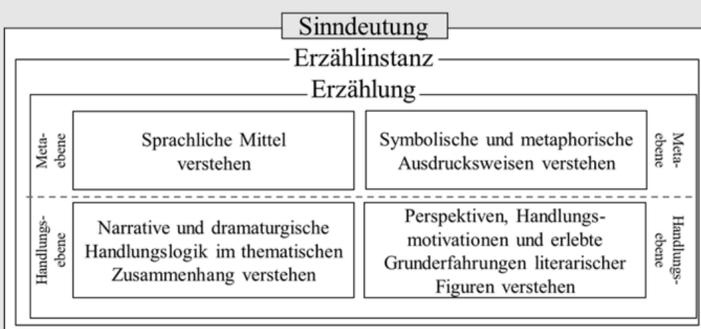
Texte

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Bedingungsfaktoren kennen <sup>1</sup>	Den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären	Den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren wahrnehmen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen kennen<sup>1</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern</li> </ul>		

### Inhaltsfelder allgemein

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Historische Wandlungsprozesse der deutschen Sprache kennen	Formal richtiger und funktional adäquater Umgang mit Sprache	Reflexion über Sprache
	Gelingensbedingungen für erfolgreiche Kommunikation kennen	Erwerb eines erweiterten Textbegriffs	
		Medien kritisch betrachten	
		Funktions- und zielgerechte Medienanwendung – insbesondere der digitalen Medien – bei der Darstellung, Präsentation und Gestaltung	
		Vertiefte Anschlusskommunikation	

### Literarische Kompetenzen



#### Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- Sprachliche Mittel verstehen:** Niveaustufe II: sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen
- Sinndeutung:** selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen
- Sinndeutung:** unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen
- Sinndeutung:** verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- Sinndeutung:** komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren

#### Impressum

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König  
Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg

Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>